

# Märkische Gärtnerpost

Die Monatszeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen

22. Jahrgang / Mai-Ausgabe 2023

## „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert!“ Zum diesjährigen „Tag des Gartens“ am 11. Juni 2023



BDG. Immer am zweiten Sonntag im Juni ist „Tag des Gartens“, und das bereits seit 1984. Mit dem Motto „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert!“ wird der „Tag des Gartens 2023“ wieder bundesweit gefeiert. Traditionsgemäß übernimmt jedes Jahr ein Landesverband die Schirmherrschaft für das grüne Feiertagswochenende. In diesem Jahr sind es sogar zwei Landesverbände: Der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V. und der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Der BDG wird mit seinen üblichen Gremiensitzungen in den 10. Juni 2023 starten, bevor die zentrale Auftaktveranstaltung am Samstag den offiziellen „Tag des Gartens“ am Sonntag, den 11. Juni 2023, einläuten wird. Wie vielfältig Kleingärten sein können, davon kann sich die breite Öffentlichkeit am zweiten Juniwochenende in Mönchengladbach begeistern lassen. Neben einer hohen biologischen Vielfalt, sind es vor allem die soziale und kulturelle Vielfalt, die das Kleingartenwesen in Deutschland prägen. Viele Millionen Menschen aller Generationen, sozialer Hintergründe



und Herkunft engagieren sich Jahr für Jahr. Sie sorgen in den rund 13.500 unter dem Dach des BDG organisierten Kleingartenvereinen dafür, dass diese grünen Oasen Orte bleiben, die an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen sind.

Der „Tag des Gartens“ ist einer der wichtigsten Tage der offenen Tür im Grünbereich, der den Menschen die Bedeutung des Kleingartens für das Wohlbefinden von Mensch und Natur in Stadt und Land ins Bewusstsein rufen soll.

## Gartenräume in Berlin-Brandenburg 2023

**BERLIN-BRANDENBURG.** Die Messe „Gartenräume in Berlin-Brandenburg“ ist der grüne Treffpunkt für Garten- und Landschaftsbau, Gartenbedarf und Blumen. Mit dem Besuch der beliebten Gartenräume Messe Berlin-Brandenburg wird der perfekte Gartenraum Wirklichkeit. Besucher können sich auf der Gartenmesse in Berlin mit den besten Experten der Branche austauschen, Modellgärten bestaunen und die neusten Produkte der Gartenwelt ausprobieren. Welche Gartenmöbel sind im Trend? Sind Tulpen wieder hip und modern? Wie gestalte ich den Teich

meiner Träume? All diese und noch mehr Fragen werden von den grünen Experten auf der Messe mit Freude beantwortet. Neben Verkaufsständen mit Dekorationen, Pflanzen, Blumenzwiebeln, Gartenmöbeln, Werkzeugen sowie alles für die Gartentechnik und -ausstattung erwartet die Besucher Modellgärten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

**Ein Ort der Inspiration, der grüne Treffpunkt - die Gartenräume Berlin-Brandenburg vom 2. bis zum 4. Juni 2023 auf der Rennbahn Hoppegarten.**

## Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung in Paaren

**PAAREN.** Die BraLa ist die einzige überregionale Landwirtschaftsausstellung Brandenburgs. Sie hat sich als kombinierte Fach- und Publikumsmesse seit 1991 von einer kleinen Ausstellung zu einem Publikumsmagneten für Wissenschaft, Produktion und Endverbraucher entwickelt.

Zum 2. Wochenende im Mai findet die 30. BraLa in Paaren im Glien im Havelland auf dem Gelände des Erlebnisparks Paaren statt. Hier treffen sich zahlreiche Ausstellende, Züchterinnen und Züchter, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Praktiker und Praktikerinnen der Agrarbranche.

Der pro agro-Regionalmarkt lädt traditionell ein. Brandenburg entdecken, riechen und schmecken, dies können die Besucher an allen Tagen.

Es erwartet Sie eine kulinarische und spannende Entdeckungsreise durch die Region! Und schließlich: Der Landesverband der Gartenfreunde wirbt in Paaren im Glien mit einer eigenen Präsentation für das Kleingartenwesen.



### In dieser Ausgabe

#### EDITORIAL

Flotte Worte vom Chefredakteur für die Mai-Ausgabe.

Impressum

SEITE 2

#### AUS DEN VEREINEN

Hier melden sich wieder die treuen Mitstreiterinnen aus Bernau, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Lübben, Luckenwalde, Oberhavel, Prignitz und aus Südbrandenburg. **DAZU: Vorankündigung 100 Jahre feiert der Potsdamer selbständige Kleingartenverein „Pfungstberg“ e.V.**

SEITEN 3 bis 5

#### POTSDAM – INFORMIERT & KOMMENTIERT

Ein brennend heißer Leserbrief aus dem Kleingartenverein „Heidestraße“ in Wildenbruch / Wahlen – und so weiter – im VGS Potsdam?! / 2023 das Jubeljahr für viele Potsdamer Vereine

SEITEN 6 und 7

#### DIE LETZTE SEITE

...mit Meldungen aus der „Wendeschleife“ Potsdam; vom „Männertag“ und aus Stahnsdorf.

SEITE 8



## Liebe Leserinnen, liebe Leser;

nun haben wir es schon wieder Mai, den so genannten „Wonnemonat“. Ob das derzeitige Wetter danach aussieht, mag jeder für sich selbst beurteilen. Jedenfalls findet sich immer mal etwas Zeit über sich und die Welt nachzudenken.

Da hat man lesen können, dass nach Rechnung des chinesischen Kalenders das Jahr 2023 das Jahr des Wasser-Tigers und des Wasser-Hasen ist. Der islamische Kalender verzeichnet 1444-1445 und der buddhistische Kalender das Jahr 2567. Schon hier kann man also jede Orientierung verlieren, oder?

Was ist sonst noch so auf dem Weltprogramm? Im Kalender 2023 stehen in Berlin die Special Olympics als großes internationales Sportereignis an. Ebenfalls sportlich wird es im Juli und August 2023, wenn die 9. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Australien und Neuseeland ausgetragen wird.

Bleiben wir im Lande: Auch in verschiedenen Kleingartenvereinigungen wird meist im Frühjahr gewählt – bei einigen waren wir dabei, bei anderen



dürfen wir nicht rein. So behandelt man nach wie vor im VGS Potsdam die Pressefreiheit (**siehe SEITEN 6, 7 und 8**).

Im Kalender 2023 stehen auch die Geburtstage einiger großer Persönlichkeiten ins Haus. So wäre der deutsche Physiker und Entdecker der nach ihm benannten Röntgenstrahlen Wilhelm Conrad Röntgen am 10. Februar 2023 100 Jahre alt geworden. Der bekannte deutsche Humorist, Autor, Regisseur und Schauspieler Loriot würde am 12. November 2023 ebenfalls seinen 100. Geburtstag feiern. Aber auch Kleingartenanlagen feiern ihre Jubiläen. Allen voran der quasi selbständige und größte Kleingartenverein „Pfingstberg“ in Potsdam (**SEITEN 5 und 7**).

Das ganze Jahr über lesen wir auch im Internet jeweils Gründe zum Feiern. Denn fast jeder Tag des Jahres hat sein „besondere Bedeutung“. Und da habe ich auch schon einige entdeckt, die mir schmecken. Am 13. April hatten wir z. B. den „Ehrentag der Pflanze“ am 19. des Monats den „Nationalen Tag des Knoblauchs“ und am 23. April den „Tag des Deutschen Bieres“. Im Mai begehen wir dann am 18. den beliebt-berühmten „Männertag“ (**SEITE 8**) und am 20. den „Ernte-Erdbeeren-Tag“. Und am 11. Juni liegt (endlich?) der „Tag des Gartens“ an (**SEITE 1**).

Meine Frage natürlich an ALLE: Wie halten Sie es mit den besonderen Tagen im Jahr? Werden sie „gefeiert“ oder lassen sie diese einfach links liegen? Und warum tun Sie dieses oder jenes. Schreiben Sie's mir...

**Ihr Bernd Martin,**  
Chefredakteur



Mischkultur Gemüsegarten

### IMPRESSUM

„Märkische Gärtnerpost“ – Die Zeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen.

**HERAUSGEBER:** „Märkische Gärtnerpost“ Bernd Martin, „medienPUNKTpotSDam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO, Zeppelinstr. 7 in 14471 Potsdam. Die „Märkische Gärtnerpost“ wird von Kreis-, Bezirks- und Regionalverbänden der Garten- und Siedlerfreunde im Land Brandenburg unterstützt.

**REDAKTION:** Bernd Martin, Chefredakteur (v.i.S.d.P.); Olaf Dettmann (Grafikdesign); Michael Berthold; Magda Gressmann; Jens Hörnig (RedakteurInnen). Ingo Korne (PR-Journalist/Vertrieb). Tel: 0176 32793659; email: redaktion-gaertnerpost.vgs@gmx.de oder info@medienpunkt Potsdam.de

Die „Märkische Gärtnerpost“ erscheint in den Monaten März – Oktober für 30.000 LeserInnen.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahmen der Gartenverbände oder der Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung der/des Verfasser:In dar. Für unverlangt eingesandte Texte und/oder Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für die Veröffentlichung von Leserpost behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

**DRUCK:** Nordkurier Druck GmbH & Co. KG

## Baustart an der Grundschule Hasenheide

**BERNAU.** Der Bagger ist längst auf den Schulhof gerollt, Sitzbänke wurden abmontiert und Gerüste aufgebaut. Der Erweiterungsbau an der Grundschule "An der Hasenheide" in Bernau nimmt konkrete Züge an. Am 20. März 2023 fand der symbolische Spatenstich zu dem umfangreichen Bauvorhaben statt. Zum Spaten griffen Bürgermeister André Stahl, Schulleiterin Katrin Bernecker, Hortleiter Stefan Wegner, Bernaus Bildungsdezernentin Yvonne Dankert-Schmidt, die amtierende Baudezernentin Dunja Marx und nicht zu vergessen Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen.

In den nächsten Monaten wird die Grundschule in der Krimhildstraße im großen Stil erweitert, modernisiert und aufgewertet. In drei Jahren können dann statt bisher 460 Kinder bis zu 600 Kinder an der Bildungseinrichtung unterrichtet werden. Aus der jetzt dreizügigen Grundschule wird durch diese Maßnahme eine vierzügige Schule mit entsprechenden Hortkapazitäten.

„Das Bauprojekt hier an der Grundschule "An der Hasenheide" gehört zu den größten und wichtigsten städtischen Projekten. Mit dem umfassenden Bauvorhaben tragen wir der Entwicklung unserer Stadt Rechnung. Allein im Wohngebiet Pankebogen sind in den vergangenen Jahren 650 neue Wohnungen entstanden. Deshalb müssen auch die Bildungseinrichtungen



Am Montag, dem 20. März, erfolgte der symbolische erste Spatenstich für den Erweiterungsbau der Grundschule Hasenheide. Bürgermeister André Stahl (l.) wurde dabei tatkräftig von Schülerinnen und Schülern der Schule unterstützt.

der Stadt mitwachsen", so Bürgermeister André Stahl. Mit dem Neubau im Nibelungenviertel trägt die Stadt insbesondere zur Entwicklung des Stadtteils bei und wird langfristig den steigenden Schülerzahlen gerecht.

## Platz für etwa 100 Bücher

### Neue Bücherzelle am Bahnhof Bernau sorgt für Lesestoff

**BERNAU.** Ende Januar 2023 wurde auf dem Bernauer Bahnhofplatz eine neue Bücherzelle aufgestellt.

Mit Platz für etwa 100 Bücher wird sie in Zukunft für Lesestoff auf dem Weg zur S- oder Regionalbahn sorgen. Die mobile „Bibliothek“ befindet sich am Bahnhofplatz / Ecke Breitscheidstraße.



Wie die Stadt Bernau informiert, handelt es sich um eine originale Telekom-Telefonzelle aus den 1990er Jahren in den typischen Telekom-Farben

Magenta und Weiß. Mit der Bücherzelle wird ein Vorhaben aus dem Bürgerhaushalt 2022 umgesetzt.

Die Stadt Bernau hatte die Werneuchener Metallbaufirma Basic Constructions GmbH damit beauftragt, eine Bücherzelle zu beschaffen und diese am Bahnhofsvorplatz aufzustellen. Der Firma gelang es, eine Telefonzelle im hohen Norden nahe der Stadt Bremen aufzuspüren und diese nach Brandenburg zu bringen.

Die Schlosser haben die Zelle hergerichtet, ein Bücherregal aus Edelstahl eingebaut und das etwa 350 Kilogramm schwere Mini-Bauwerk an seinem Bestimmungsort aufgestellt.

## „Ich werde Kleingärtner“

### Brandenburg will Flüchtlinge durch Kleingarten-Projekt besser integrieren

Die Brandenburger Landesregierung will die Integration von Flüchtlingen auch durch deren Engagement in Kleingarten-Vereinen fördern. Dafür wirbt die Landesintegrationsbeauftragte Doris Lemmermeier gemeinsam mit dem Landesverband der Gartenfreunde mit einer Broschüre mit dem Titel „Ich werde Kleingärtnerin! Ich werde Kleingärtner!“ in sieben Sprachen von Deutsch über Arabisch und Russisch bis hin zu Farsi. Darin werden die Regeln und Pflichten, aber auch die Möglichkeiten für Kleingärtner ausführlich erläutert.

„Integration gelingt dort, wo Menschen sich begegnen, sich kennenlernen und gemeinsam etwas erleben“, sagte Lemmermeier bei der Vorstellung der Broschüre. Ein Ort dafür seien die Brandenburger Kleingärten. „Das Kleingartenwesen hat eine lange Tradition und ist mehr, als nur ein Stück Land zu bewirtschaften“, betonte sie. Da es darüber häufig zu Missverständnissen gekommen sei, gebe es nun diese Informations-Broschüre in einer gedruckten Auflage von 5500 Exemplaren und zum Herunterladen im Internet. Die Broschüre sei bundesweit einmalig, sagte Lemmermeier.

Für den Verbands-Vorsitzenden Fred Schenk geht es in erster Linie darum, neue Mitglieder für die Kleingartenvereine auf dem Land zu finden. „In den

Städten und im Speckgürtel um Berlin gibt es Wartelisten für die Kleingärten, in anderen Regionen suchen wir händeringend Nachwuchs“, sagte er. „Wir freuen uns, wenn Zugewanderte und Geflüchtete gemeinsam mit uns gärtnern wollen.“ Zwar gebe es von beiden Seiten zunächst oft ein Fremdsein mit der jeweils anderen Kultur – sowohl mit dem urdeutschen Kulturgut Kleingarten mit seinen genauen Regeln als auch mit der Kultur der Zugewanderten. „Aber der Anbau von Gemüse und Obst als Lebensmittel ist in allen Teilen der Welt verbreitet“, betont Schenk. „Und andere Formen der Kultur werden schnell auch als bereichernd wahrgenommen.“ Finanziell sei eine Parzelle im Kleingartenverein jedenfalls sehr erschwinglich.



Das Projekt soll Zugewanderten und Geflüchteten den Zugang zu Kleingärten erleichtern. Foto: Hannes P. Albert/dpa

Das Projekt soll Zugewanderten und Geflüchteten den Zugang zu Kleingärten erleichtern. Foto: Hannes P. Albert/dpa

## Traditioneller Obstbaumschnitt

### 14. Obstbaumschnitt 2023 im Kleingartenverein „Zur Erholung“ e.V. Luckau des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde e.V. im Landkreis Dahme-Spreewald

**DAHME-SPREEWALD.LUCKAU.** Zu dem am 03.03.2023 stattfindenden Obstbaumschnitt trafen sich zum zweiten Mal insgesamt 29 Kleingärtner in der Kleingartenanlage „Zur Erholung e.V. Luckau“. Bekanntgegeben wurde dieses durch Einladungen und durch Aushänge in den Kleingartenvereinen des KV- Lübben, dies erwies sich hilfreich, dass so viele Gartenfreunde und private Hausgärtner an diesem Obstbaumschnitt teilnahmen.

Siegfried Laurisch (Fachberater der KGA) und der Vereinsvorsitzender Klaus Uhlig des Kleingartenvereins „Zur Erholung“ e.V. Luckau, begrüßte die anwesenden Teilnehmer aus den anliegenden Gartenvereinen aus Luckau, Golßen, Walddrehna und Lübben, aus dem Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde e.V. im Landkreis Dahme-Spreewald.

Drei Gartenfreunde aus dem KG- Verein „Zur Erholung e.V.“ stellten ihre Gärten, mit den dazugehörigen Obstbäumen und Beerensträuchern zur Verfügung.

Unser langjähriger Gartenfreund Günter Steinkampf, selbst seit Jahrzehnten Fachberater des Kleingartenvereins „Punika“ e.V. Lübben, stellte sein Fachwissen als Gartenbau-Ingenieur wie immer gern zur Verfügung. Auffallend ist, dass die Anzahl von interessierten Gartenfreunden in den letzten Jahren stetig gestiegen ist.



Vor Beginn des Baumschnittes gab es erst einmal eine kleine Belehrung in Sachen Arbeitsschutz. Kleine aber auch wichtige Tipps zu den mitgebrachten Arbeitsgeräten, wie Sägen, Scheren und Messern, die zum Baumschnitt benötigt werden, waren für den Einen und Anderen wichtig, wie diese richtig zum Obstbaumschnitt angewendet werden.

Gartenfreund Steinkampf, erläuterte den Gartenfreunden an Hand von Beispielen den Form-, Erziehungs- und den Erhaltungsschnitt an Obstgehölzen und Beerenobst.



Fotos: Ronny Finsterbusch

Wichtig ist, dass eine Frühstückspause erforderlich war, die zu Gesprächen mit Steinkampf und Gartenfreunden diente, da es schon die ersten Fragen zum Schnitt und Behandlung von Wunden und Krankheiten an den verschiedenen Obstbäumen gab!

Wie in den Jahren zuvor, wurde für das leibliche Wohl mit einem kleinen Imbiss vom Kreisverband Lübben gesorgt. Es gab belegte Brötchen, warme Bockwürste, Wiener, heißen Kaffee und Tee – und das wurde bei diesem, doch kaltem Wetter, gern angenommen.

Selbst Hand anlegen war die Devise, nur so kann man das Erklärte auch selbst anwenden und festigen. Dabei war der Gartenfreund aus dem Kleingartenverein Rehwinkel e.V. Lübben Siegfried Richter ohne Hemmungen und doch unter Anleitung von Steinkampf an dem Erziehungsschnitt tätig und das mit Erfolg wie Steinkampf das würdigte.

Selbst die Jüngsten zeigten ohne Hemmungen den Kleingärtnern vom KGV Zur Erholung, dass eben Erlernte vor versammelter Mannschaft selbst anzuwenden.

Anstehende Fragen, die während des Obstbaumschnittes anstehen, wurden sofort von Steinkampf erklärt und an Hand von Beispielen konnten so manche Fragen beantwortet werden.

Auch zu alten Birnen- und Apfelbäumen, die viele Kleingärtner in ihrem Kleingarten erhalten wollen, gab es zahlreiche Fragen, die durch Steinkampf an Hand eines Birnenbaumes sofort und fachgerecht beantwortet werden konnten.

**Andreas Laube**, Kreisfachberater Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde e.V. im Landkreis Dahme- Spreewald

## Klimawandel in unseren Kleingärten

**LUCKENWALDE.** Weniger Regen und höhere Temperaturen während der Saison bringen neue Risiken und Möglichkeiten für den Gemüsegarten mit sich.

**Was ändert sich im Gemüsegarten?** Der Anbauzeitraum verlängert sich. Man kann deutlich früher aussäen und auspflanzen; die Eisheiligen verlieren ihren Schrecken.

**Was sollte man als Gärtner beachten?** Durch die längere Vegetationsperiode und die intensivere Bodennutzung steigt der Bedarf an Nährstoffen und Wasser. Grüneinsaat wie Buchweizen oder Bienenfreund (Phacelia) verbessern die Bodenstruktur. Durch Mulchen lässt sich die Verdunstung senken. Beim Gießen sollte das Wasser bis zu 30 Zentimeter tief in den Boden eindringen. Dafür braucht es größere Wassergaben bis 25 Liter pro Quadratmeter, aber nicht täglich.

**Welche Gemüsearten werden leiden?** Bei einigen Gemüsearten wird der Anbau nicht schwieriger, sondern die gewohnten Anbauzeiträume müssen

verschoben werden. Kopfsalat wird im Hochsommer häufiger keinen Kopf mehr bilden. Spinat sollte zeitiger im Frühjahr oder später im Herbst angebaut werden. Trockenperioden und ungleichmäßige Wasserversorgung führen zu pelzigen Radieschen, bei Kohlrabi und Möhre steigt die Gefahr, dass sie unschön aufplatzen.

**Werden Schädlinge vermehrt Probleme bereiten?** Gemüsefliegen wie Kohl- oder Möhrenfliege werden etwa einen Monat früher im Jahr kommen. Wärmeliebende Schädlinge und solche, die man bisher nur aus dem Gewächshaus kannte, werden verstärkt auftreten. Dazu gehören viele Blattlaus-Arten, Weiße Fliegen, Milben und Zikaden. Neben den Fraß- und Saugschäden ist auch die Übertragung von Viruskrankheiten ein Problem. Vorbeugend sollte man durch naturnahes Gärtnern günstige Bedingungen für Nützlinge wie Schwebfliegen, Florfliegen und Marienkäfer schaffen.

**Marcel Klabunde**,  
Vorsitzender Kreisverband Luckenwalde der Kleingärtner

## 100 Jahre Kleingärtnerverein „Pfungstberg“ e.V. Potsdam

**POTSDAM-PFINGSTBERG.** Am 24.04.1923, also vor 100 Jahren, wurde unser Kleingärtnerverein, wie wir ihn jetzt kennen, gegründet. Wie viel Erde wurde wohl in diesen 100 Jahren auf dem Areal des Vereins bewegt und wie viel Obst und Gemüse in dieser Zeit geerntet?

Auf diese Frage haben wir leider auch keine Antwort. Aber 100 Jahre sind eine lange Zeit, und es war sicher nicht nur viel Erde, die rund um den Verein und seine Mitglieder bewegt wurde.

Um diesem Anlass gerecht zu werden, gründete der Vorstand ein Organisationskomitee mit Freiwilligen für die Planung und Gestaltung der 100-Jahrfeier. Gerne können dort weiterhin Vorschläge und Ideen eingebracht werden.

Es sind verschiedene Aktivitäten rund um den Verein geplant, über die wir zu gegebener Zeit entsprechend informieren.

Höhepunkt wird am letzten Juniwochenende 2023 (23.06.- 25.06.) das traditionelle Sommerfest für alle Gärtner des Vereins sein, bei dem wir



gemeinsam die 100 Jahre Kleingärtnerverein „Pfungstberg“ e.V. Potsdam feiern wollen.

Alle Gärtner können einen persönlichen Beitrag zum 100-jährigen Bestehen leisten, indem die gepachteten Parzellen der kleingärtnerischen Nutzung entsprechen und einen gepflegten Eindruck für alle Nachbarn, Potsdamer und Besucher bieten.

Der Vorstand „Pfungstberg“ e.V.

## Frischer Wind im Vorstand des Kleingartenvereins „Eichholzer Straße“ e.V.



**VSBB-FINSTERWALDE.** In diesem Jahr stand im Kleingartenverein „Eichholzer Straße“ e.V. die Neuwahl des Vorstandes sowie der Kassenprüfer an. Am 13.01.2023 wurden die Mitglieder des Vereines zu diesem Anlass in die Gaststätte „Alt Naundorf“ in Finsterwalde eingeladen. Ebenfalls als Gäste nahm der Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg e.V. teil und unterstützte bei der Vorstandsbildung. Als neuer Vorsitzender des Vereins wurde Herr Niedziella einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Frau Raymond wird ihn als stellvertretenden Vorsitzende in der Umsetzung der gemeinsamen Ziele unterstützen. Insgesamt wurden sieben neue Vorstandsmitglieder gewählt, die sich zusammen für den Kleingartenverein ehrenamtlich engagieren wollen und die Zukunft des Vereines planen. Der in den Ende 80er Jahren gegründete Kleingartenverein ist mit seinen 96 Parzellen und ca. 150 Vereinsmitgliedern einer der größten Gartenvereine im Einzugsgebiet Finsterwalde und Umgebung. Der neugewählte Vorstand hat sich für seine Legislaturperiode einige Ziele der Neustrukturierung gesetzt, die er in gemeinsamer Zusammenarbeit erreichen möchte. So soll in diesem Jahr bereits an dem Ausbau von Digitalisierung und an der Stärkung der Gemeinschaft



Vorstandsmitglieder von links nach rechts: Hr. Laube (Technikbeauftragter), Hr. Niedziella (Vorsitzender), Hr. Gerhardt (Kassierer), Fr. Kliemann (Gartenfachberaterin), Fr. Procopius (Schriftführer), Fr. Raymond (stellv. Vorsitzende), Fr. Schnörpel (Schriftführer)

gearbeitet werden. Im Zuge dessen wird mit Unterstützung des Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburg e.V. eine Webseite für den Verein erstellt. Außerdem möchte der Vorstand wieder verschiedene Veranstaltungen mit den Mitgliedern planen. Hierfür wünschen wir ihnen maximale Erfolge.

Sophie Bartel

## Auch in der Prignitz ist Gärtnern in

**PRIGNITZ.** Der Kreisverband Gartenfreunde e.V. Prignitz ist eine der stärksten gemeinnützigen Vereine in unserem Kreis. Mit zurzeit 55 Vereinen an 9 Standorten und noch 2430 aktiven Mitgliedern leisten die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sowie ihre Familienangehörigen eine gute Arbeit auf vielerlei Gebieten. Er ist als gemeinnütziger, konfessionell unabhängiger Verband Mitglied im Landesverband Brandenburg der

Gartenfreunde e.V. und somit auch im Bundesverband der Gartenfreunde e.V. integriert. Entsprechend der Satzung und der Geschäftsordnung arbeiten die Vorstände des Kreisverbandes und der Kleingartenvereine ehrenamtlich. **ACHTUNG: Nach Redaktionsschluss erreichte uns die Mitteilung, dass der Prignitzer Kreisverband am 29. April 2023 seine Mitglieder- und Wahlversammlung durchführt.**

## Flotte Brandenburg: „Hilde“ ab sofort kostenlos ausleihen

**ANGERMÜNDE.** Ein Lastenrad unkompliziert und kostenlos ausleihen, damit den Wochenend-Einkauf erledigen und das Auto einfach mal stehen lassen. Das ist ab jetzt in Angermünde möglich: Das Lastenrad „Hilde“ wird von der Stadt Angermünde bereitgestellt und kann kostenlos ausgeliehen werden. „Ich freue mich, dass es nun das erste kostenlose Lastenrad in Angermünde gibt. Das zweirädrige Lastenrad Hilde ist mit einem E-Motor ausgestattet, die Ladekiste bietet viel Platz für den Einkauf und trägt bis zu

100kg. Auf kurzen Strecken ist das Lastenrad unschlagbar schnell und mit dem Elektromotor können auch längere Strecken wie zum Beispiel zum Badeseerückweg zurückgelegt werden,“ so Norbert Hüasers, Vertreter des ADFC in der Uckermark. Frederik Bewer, Bürgermeister von Angermünde, begründet die Anschaffung des Lastenrads: „Die Stadt Angermünde bringt in vielen kleinen Schritten den Klimaschutz voran.“

**LESERPOST** zu „Machenschaften des VGS-Vorstandes Potsdam

## Abwicklung - brutal, unsozial und moralisch verwerflich

**WILDENBRUCH.** Ihr Artikel auf der Seite 9 der o. a. Ausgabe („Märkische Gärtnerpost“, Frühjahrsausgabe 2023, d. Red.) hat sofort mein volles Interesse geweckt. Endlich wurden mal die Machenschaften des (Vorstands des) VGS KV Potsdam (VGS) angeprangert... Als eine der Betroffenen in der Kleingartenanlage „Heidestraße“ Wildenbruch muss ich feststellen, dass die „Abwicklung“ der Kleingartenparzellen brutal, unsozial und moralisch sehr verwerflich erfolgt. Der VGS-Vorstand mischt nachweislich im Hintergrund die Karten für die Abwicklung mit, indem die Rechtsanwälte der beiden Parteien über die Aufhebung eines bestehenden Pachtvertrages mit einem Alteeigentümer verhandeln, um eines der Grundstücke lastenfrei zu machen. Obwohl dem VGS-Vorstand bereits seit Oktober 2022 eine schriftliche Mitteilung über den Verkauf eines weiteren Grundstückes auf dem Gelände der Kleingartenanlage vorlag, wurde es unterlassen, die Parzellenpächter zu informieren. Absichtlich? Mitte Januar 2023 hat der neue Grundstückseigentümer(GE) mit einem Info-Zettel am Gartenzaun der Parzellen auf sich aufmerksam gemacht.

Seitdem hat die Inanspruch-/wegnahme der Parzellen entweder durch Abschluss neuer Pacht(Knebel)verträge oder Kündigungen eine rasante Schnelligkeit angenommen. Viele, vor allem die „Altpächter“, die einen Pachtvertrag von vor 1990 innehaben, verharren immer noch in einer Schockstarre, die von den neuen GE schamlos ausgenutzt wird. Mehrere Schreiben an den VGS-Vorstand, indem eine Aussage/Stellungnahme zum Rechtsstatus, insbesondere mit dieser Vertragskonstellation, verlangt wurde, bleiben unbeantwortet. Ja, der VGS-Vorstand weigert sich regelrecht und versucht mit „persönlichen Gesprächen“ diese Thematik zu umgehen. Mit den neuen Pachtverträgen erfolgt eine Enteignung des Bungalows, der entschädigungslos auf die neuen GE übergeht, dsgl. auch sämtliche Anpflanzungen, inklusive der Gewährleistung der Mitnutzung aller vom KGV geschaffenen Gemeinschaftseinrichtungen, zu denen insbesondere Strom und Wasser gehören. Mittlerweile sind von der 70 Parzellen umfassenden Kleingartenanlage ca. 25 Parzellen von der Herauslösung der KGA betroffen. Das wird sich aber im Verlauf des Jahres noch ändern, denn auf dem Areal der KGA geht der Eigentümerwechsel von Grundstücken rege weiter. ...

...Dank der direkten Mitwirkung des VGS-Vorstands! Die Bestandserhaltung der Bungalows ist daher lukrativer als der Abriss; die Androhung des Abrisses ist nur eine Worthülse, um dem Pächter zu drohen und massiven Druck auf ihn auszuüben.

Bei der Pachtgebühr von derzeit ca. 3,00 € handelt es sich um eine Index-Pacht, die jährlich um mind. 5% angehoben wird. Bei einer Flächengröße von ca. 300 m<sup>2</sup> zahlt der Pächter künftig statt 50,00 €/Jahr Pacht, dann 900,00 € zuzüglich aller bisherigen Fixkosten, dies alles bei einer ca. halbjährlichen Nutzung. Da Wasser und Strom nur für den Gartenbetrieb (kleingärtnerische Nutzung) anstehen, eine Nutzung als Erholungsgrundstück daher nur bedingt möglich ist. Wie soll ein Rentner mit einer Durchschnittsrente von 1200,00 € sich diese zum Luxus ohne Komfort avancierte Parzelle noch leisten, vor allem, da ihm fortan eine kleingärtnerische Nutzung der Parzelle untersagt ist. Es ist die Vertreibung aus dem Gartenidyll.

Zur unruhlichen Rolle des VGS-Vorstands und sein Aussitzen oder Ausschweigen: **Ist es nicht so, dass uns als Kleingärtner von beiden Seiten - Verpächter und VGS-Vorstand – berechnete/zustehende Entschädigungszahlungen wissentlich vorenthalten werden? Liegen hier nicht auch politisches Versagen und realitätsferne juristische Entscheidungen vor?**

Städte und Gemeinden rufen doch auch Pachtgebühren bis zu 2,00 €/m<sup>2</sup> auf, warum gelten diese Regelungen nicht bei Privatverpachtungen, wo man nach dem BKleingG sich an 0,14 €/m<sup>2</sup> klammert?!

Lieber verkaufen die Privaten die Flächen zur Freude der Spekulanten.

**Es ist an der Zeit, dass der Verband auf den Prüfstand kommt, welche Aufgaben obliegen ihm eigentlich oder ist er ein Verwaltungs-konstrukt, der sich lediglich selbst verwaltet?! Meiner Meinung nach muss der VGS als Geschäftsführenden einen Juristen beschäftigen, um allgemein wahrgenommen zu werden ; vieles an der äußerst unbefriedigenden Situation ist auf das Unvermögen am Agieren zurückzuführen.**

Nochmals zu unserer Situation in der KGA „Heidestraße“: Der Potsdamer VGS-Vorstand gibt für juristische Beratung pro Jahr ein Honorar in Höhe eines Managerjahresgehalts aus. Das leistet sich kein anderer Kreisverband im Land Brandenburg.

Auch in der KGA wurde Ende des Jahres 22 ein Parzellenpächter wegen angeblichen Verstoßes gegen den §11 des BKleingG vom VGS verklagt, obwohl dem VGS bekannt war, dass kein Zwischenpachtvertrag existiert und er sich nach dem BKleingG vor dem Gericht ein Urteil erschwandelte. Das Ergebnis, ein frustrierter Pächter, der aufgab, sehr viel Geld verlor und seinen Traum vom Kleingartenwesen, den er lebte, beerdigte. Zurückgeblieben ist ein physisch und in mehrfacher Hinsicht beeinträchtigter, einst lebenslustiger Kleingartenfreund, der sich nach Jahrzehnten des Kleingärtnerns neue Ziele schaffen muss. Dem VGS-Vorstand hat das Urteil hohe Anwaltskosten beschert und eine nicht mehr durch ihn vermietbare Parzelle. Ist das die von Ihnen benannte Art nach Gutsbesitzermanier oder schlichtweg nur ein Ausdruck von Machtgehe nach Primatenart (auf diesem Niveau sehe ich den VGS-Vorstand) mit völligem Realitätsverlust.

**Gibt es eigentlich Kontrollorgane für diesen Verband (Vorstand) oder genießt der Narrenfreiheit „zum Wohle des Kleingartenwesens“ auf Kosten der Kleingärtner?**

Die Untätigkeit einerseits und das Machtgehe andererseits, kann auch Ziel- und Orientierungslosigkeit sein.

Die derzeitigen Aktivitäten des VGS-Vorstands beim Verschleppen der KGA Gemeinschaftsanlagen (Vereinsvermögen) an die neuen GE sind nicht nur anmaßend und rechtswidrig, sondern widersprechen auch der Vereinsatzung, denn diese Anlagen wurden ausschließlich von den Vereinsmitgliedern finanziert und errichtet sowie instand gehalten.

Übrigens hat der VGS auch gegen die Datenschutzbestimmungen verstoßen, indem sämtliche personenbezogenen personellen Angaben - ohne vorherige Einholung der Zustimmungen der Pächter - über deren Rechtsanwälte ausgetauscht wurden. Die Ernennung / Berufung des VGS-Geschäftsführers (Geschäftsstellenleiter Peschel, d. Red.) als Landesvorsitzender pfeifen die Spatzen schon lange vom Dach.

**Brigitte L.**

(Adresse etc. sind der Redaktion bekannt)

**Verband der Gartenfreunde Eisenhüttenstadt e.V.**

### **Achtung - Wichtige Information!**

**Wir sind umgezogen in die:  
Karl-Marx-Straße 6  
15890 Eisenhüttenstadt**

**Unsere Öffnungszeiten sind:**

Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 19.00 Uhr.

Um eventuelle Wartezeiten zu vermeiden, wäre es gut, vorher einen Termin zu vereinbaren.

Darüber hinaus sind wir montags, mittwochs und donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr telefonisch zu erreichen. Wir bitten, an diesen Tagen von einem spontanem Besuch der Geschäftsstelle abzusehen, da unser Büro nicht immer besetzt ist.

## Wahlen, Wahlen – und so weiter in Potsdam?



**POTSDAM.** Nicht-Verbands-Journalisten werden weitestgehend Informationen aus dem VGS vorenthalten. Und zu den öffentlichen Terminen wie einer Mitgliederversammlung mit Wahlen sind sie auch nicht erwünscht. Und – so Herr Geschäftsstellenleiter Peschel – es handele sich um „Verbandsinterna“...

Wir als „Märkische Gärtnerpost“ beziehen meist direkte Infos von den Kleingärtner:innen, die zu den Vereinen gehören, die NOCH Mitglied im VGS sind. Und wir lesen natürlich auch Berichte in anderen Medien. Wie in diesem Fall in der Tageszeitung „PNN“.

Der Vorstand wurde also wieder gewählt. Der Vorsitzende Zeidler, die Schatzmeisterin Schäfer, der Schriftführer (!) Peschel und „Fachberater“ Wolfgram (die so genannte „Viererbände“ also) wurden von den 83 stimmberechtigten Anwesenden mit jeweils nur zwei Gegenstimmen wiedergewählt! So stand's in den PNN. Dreiundachtzig – bei insgesamt 119 Mitgliedsvereinen – eine immerhin nicht gerade hohe Beteiligung, meinen wir. Sollte es so sein, dass die 36 nicht anwesenden Vereine das jährliche Schauspiel nicht mehr vom Hocker holt? Und dass sie deshalb gar nicht erst zur Mitgliederversammlung erscheinen?! Weil sie wohl vermuten, es ändere sich sowieso nichts...

Ein paar neue Gesichter kandidierten immerhin für den Vorstand (FOTO). Wie bei denen das Stimmenverhältnis „organisiert“ wurde, ist uns nicht bekannt. Doch wir fragen uns, wie lange die Neuen durchhalten werden. Oder wer (wie mehrfach gehabt) ganz böse „entfernt“ wird aus dem Vorstand – per Abwahl mit konstruierten „Beweisen“ - oder durch entnervten Rücktritt... Gegen die Art und Weise, wie die Führungsmannschaft rund um Zeidler, Peschel, Wolfgram und die nimmermüde Dame Vogel (letztere besonders „hinter den Kulissen“) agierten, kamen schon eine ganze Reihe von Verbandsfunktionären nicht zu Stuhle mit ihren neuen Ideen und Verbesserungswünschen für die Vorstandstätigkeit.

Wie es den aktuellen Neulingen im neuen Vorstand gehen wird – wir werden es sehen.

So weit zu den „Wahlen“ im Kreisverband. Die gingen also – laut PNN – ziemlich ruhig über die Bühne. „Dabei hatte es im Vorfeld massive Kritik an der Arbeit des Vorstands gegeben, Während der Mitgliederversammlung spielte das kaum eine Rolle“, berichtete die PNN.

Deshalb von uns doch noch ein paar Worte zum gegenwärtigen Stand rund ums Kleingartenwesen in und um Potsdam. Da erreichen uns wie auch

andere Presseorgane kritische Leserbriefe von Kleingärtner:innen. Im Mittelpunkt stehen derzeit die KGA „Heidestraße“ in Wildenbruch und der abgewickelte Verein „Angergrund.“ Zur „Heidestraße“ haben wir in dieser Ausgabe eine Leserbrief (leicht gekürzt) veröffentlicht (SEITE 8). Und der VGS? – Nix rührt sich.

Da gibt es nach wie vor die offene Entschädigungsforderung in Höhe von 300.000 EURO, die von der TAMAX (Hintergrund „Angergrund“) vom VGS Potsdam gefordert wird. Der VGS erklärte sich flugs auf der Mitgliederversammlung Ende März 2023 zum Gewinner im Streit vor dem Landgericht. Das Landgericht Potsdam hatte dagegen gegenüber den PNN erklärt, dass noch kein Urteil gefällt sei. Die „Gewinnererklärung“ des VGS scheint also auch eine dieser bekannten fake-Meldungen des VGS zu sein.

Und schließlich ist höchstrichterlich bescheinigt worden, dass die so genannte „Notumlage“ in Höhe von 50 Euro pro Parzelle nicht rechtens war. Und da ist es logisch, dass es Kleingärtner gibt, die ihr Geld zurück fordern. Zur Erinnerung: In dem betreffenden Rechtsstreit wurde dem aus dem Kreisverband ausgetretenen Verein „Pfungstberg“ e.V. Recht gegeben. Die „Rettungsgabe“ in Höhe von 50,00 Euro pro Parzelle wurde als nicht rechtskräftig eingestuft. Und nun beklagen Kleingärtner, dass sie ihr Geld nicht zurück bekommen. Doch auch darüber wurde auf der Mitgliederversammlung nicht gesprochen. Alles lief im alten Trott. Trotzdem allgemein bekannt ist, dass immer mehr der Kleingartenvereine aus dem „Bestand“ des VGS irgendwie verschwunden sind. Fakt ist: Der Verband der Garten- und Siedlerfreunde (VGS) Potsdam hat nach der Wende rund 25 Prozent der von ihm unterverpachteten Kleingärten verloren. Das sind 340 Parzellen, vor allem in den Sparten „Selbsthilfe“, „Moosgarten“ und „Käthe Kollwitz“. Die Sparte „Selbsthilfe“ etwa schrumpfte von 90 auf 19 Gärten, der „Moosgarten“ von 130 auf 23. Dazu kommen die Kleingartenvereine, die ganz einfach die „Kleingartenpolitik des VGS-Vorstandes“ nicht mehr mitmachen und ausgetreten sind aus dem Potsdamer Kreisverband. So unter anderen der immerhin größte Potsdamer Verein „Pfungstberg“ e. V.. Es kriselt also an allen Ecken im VGS Potsdam... Doch die gesamte Problemlage in Potsdam fand nicht statt auf der Mitgliederversammlung Ende März 2023. Bleibt uns nur die Frage: Wie soll es weiter gehen in Potsdam und Umgebung?

Michael Berthold



Hier herrscht der Vorstand.

## Ein Jubeljahr für Potsdamer Kleingärten

**POTSDAM.** In diesem Jahr stehen viele große Jubiläen von Kleingartenvereinen an. Nach der langen Corona-Pause können diese auch endlich wieder gebührend gefeiert werden. In Potsdam begehen unter anderem der Verein „Am Lindstedter Tor“ e. V. seinen 55. und der Verein „Nuthes Stern“ e. V. seinen 40. Geburtstag. Die Sparte „Geschwister-Scholl“ feiert ihr 95-jähriges Jubiläum und die Anlage „Freie Scholle“ blickt sogar auf 110 Jahre Vereinsleben zurück. Auf seinen runden 100. Geburtstag kann der Verein „Pfungstberg“ e. V. in diesem Jahr anstoßen. Eine lange

Tradition hat auch die Kleingartensparte „Alter Tornow“ auf Hermannswerder, die 95 Jahre wird. Unter den Vereinen in der Potsdamer Umgebung feiert die Kleingartenanlage „Herthasee“ in Michendorf ihr 40-jähriges Bestehen. Die Sparte „Am Kiefernweg“ in Kleinmachnow wird 35 Jahre und der Verein Caputh II in der Michendorfer Chaussee 50 Jahre. Ihr Verein feiert in diesem Jahr auch Jubiläum oder ein tolles Fest? Dann teilen Sie uns gerne die Termine mit. Wir veröffentlichen sie dann rechtzeitig in einer der kommenden Ausgaben...

(entnommen dem „Potsdamer Gartenboten“)

## Wendeschleife – Klimagarten im Quartier

**POTSDAM.** Seit 2017 wächst in Potsdam-Drewitz rund um einen Bauwagen ein offener Nachbarschafts- und Gemeinschaftsgarten. Aus einem Teil der alten Tram-Wendeschleife entwickelt sich nun ein Ort zum Erholen, Mitgestalten und Mitmachen, offen für alle Nachbarn, Vereine, Initiativen. Das Team der Wendeschleife in Drewitz hatte nun am Mittwoch, 15. März, zum Offenen Gärtnern eingeladen. „Wer am liebsten in Gemeinschaft gärt, ist hier genau richtig. Sofern das Wetter mitspielt, putzen wir den Klimagarten für die Sommersaison heraus“, so das Team. Es ging vor allem um die Beet- und Flächenvorbereitung.

„Wir laden euch zu einem buntem Programm zum Selber- und Mitmachen ein“ – hieß es in der Einladung. Die Themen sollten unter anderem sein:

- Gärtnern und Selbstversorgung (Kräuter, Gemüse und Blumen selbst anbauen – auch auf dem Balkon!)
- die Schätze des Gartens verarbeiten
- Upcycling und kleine handwerkliche Projekte

Ganz „nebenbei“ entdecken wir gemeinsam, wie man/frau umweltfreundlicher im Alltag wird. So macht Klimaschutz Laune!

Daneben veranstalten wir auch verschiedene Feste, Flohmärkte mit Umsonst-Tisch und den veganen Mitbring-Brunch.

Gern dürft ihr die Fläche auch selbst für Workshops, Feiern, Treffen, Kurse nutzen. Wir unterstützen euch auch mit dem Verleih von Materialien.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euren Besuch!

Euer Team Wendeschleife

### Und das hat das Projekt zum Ziel

So weit die Einladung für den März. Ziele des gesamten Projekts sind u.a.:

1. Förderung klimabewusster, nachhaltiger Ernährung,
2. Lern- und Erfahrungsort für klimabewusstes Alltagshandeln,
3. Informeller Kultur- und Begegnungsort



### Tätigkeiten und Angebote:

- Buntes Mitmachprogramm rund ums Gärtnern, Selbermachen sowie regionale und saisonale Küche & Ernährung (Klimafood)
- Essbare Gartenstadt: Essbare Terrasse am Kiezraum, Essbare Balkone
- und natürlich der Essbare Innenhof (Kooperationsprojekt mit der ProPotsdam GeWoBa) im Carré Günther-Simon-Str./Wolfgang-Staudte-Str./Willi-Schiller-Weg – Fortsetzung folgt...!
- Aus alt mach neu: Upcycling, Repair-Café, Tauschregal
- Grünfink – Ausbildung von Drewitzer Stadtgrünbotschafter\*innen
- Gartenstadtbühne – Klimagarten als Freizeitort, zum Treffen, Lernen und für Veranstaltungen

### Endnotizen:

Das Projekt „Wendeschleife – Klimagarten im Quartier“ ist Teil des oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ, einem Nachbarschafts- und Begegnungshaus, das durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert und von der ProPotsdam GmbH unterstützt wird. Träger des oskar. ist die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH.

Weiterer Kooperationspartner des Projekts ist der StadtrandELFen e.V.

**Adresse Büro Team Wendeschleife:** Oskar-Meßter-Straße 4-6, 14480 Potsdam

## Stahnsdorfer Festival soll Gartenvielfalt erlebbar machen

**STAHNSDORF.** Zwei Jahre nach dem Start des Wettbewerbs „Insektenfreundlicher Garten“ möchte Stahnsdorf in diesem Jahr durch einen Wechsel des Veranstaltungsformats zentrale Themen wie Klimaschutz und Artenvielfalt auf besondere Art und Weise beleuchten und in die Öffentlichkeit tragen. Ein Veranstaltungsprogramm begann am 17. März und geht bis zum Herbst.

Das Besondere daran sind „Offene Gärten“. Privatmenschen machen ihr

ganz persönliches „grünes Reich“ für die Öffentlichkeit zugänglich, um einerseits einen Beitrag zum Tierwohl (Insekten, Igel) zu leisten und andererseits durch ihre Gartengestaltung eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz einzunehmen.

Teilnehmende sind neben vielen Gartenbesitzern, Imkern und Igelfreunden beispielsweise auch der Südwestkirchhof und die Gemeindeverwaltung Stahnsdorf.

## „Männertag“ – na und?!

**POTSDAM.** Zum Herrentag frei – das wünschen sich sicher viele unserer männlichen Mitbürger.

Zum Frauentag 2023 hatten bereits alle Frauen frei bei „Radio Potsdam“ – dafür lief Musik nur von Frauen. Am 8. März arbeiteten nur die Männer bei Radio Potsdam. „Alle Frauen bekommen einen freien Tag geschenkt“, teilte der Sender mit. Auf weibliche Stimmen musste dennoch niemand verzichten im Programm von Radio Potsdam, denn bis 20 Uhr waren ausschließlich Songs von Frauen zu hören.

Musikchef Tommi Koch hatte große Freude beim Zusammenstellen der Sendestunden. Neben echten Klassikern von starken Frauen wie PINK, Tina Turner oder Alicia Keys waren auch echte Perlen dabei von Aretha Franklin, Dusty Springfield oder Namika.

„Bei uns herrscht übrigens echte Gleichberechtigung im Sender“, so die Geschäftsführerin Juliane Sönnichsen. „Im Gegenzug bekommen unsere



Männer zu Christi Himmelfahrt frei. An diesem Tag bestreiten nur wir Frauen mit viel Spaß das Programm von Radio Potsdam.“